

Kurzflüglige Beisschrecke (*Metrioptera brachyptera*)

Beurteilung der Datengrundlage

Bei der einzigen Beobachtung der Kurzflügligen Beisschrecke handelt es sich um ein offensichtlich verflogenes Einzeltier.

Verbreitung

Die Kurzflüglige Beisschrecke bewohnt grosse Teile des Alpenraums und des Juras. Sie fehlt im Mittelland und im Tessin. Im Gegensatz zu der nahe verwandten Gebirgs-Beisschrecke kann sie auch im Mittelland angetroffen werden, bevorzugt aber ebenfalls die höher gelegenen Lagen bis auf ca. 2'500 m ü. M. Im Kanton Luzern wurde die Art erst einmal nachgewiesen: Am 11. August 2015 sang ein Männchen am Rande der Wauwilerebene in einer Strassenböschung (519 m ü. M.).

Status

Die Kurzflüglige Beisschrecke gehört nicht zur Luzerner Heuschrecken-Fauna. Bei dem beobachteten Einzeltier handelte es sich um ein langflügliges (makropteres), flugfähiges Männchen. Solche langflügligen Individuen treten hin und wieder auf. Es darf daher angenommen werden, dass das Tier entweder aus dem Jura oder dann aus den Nid- und Obwaldner Populationen zugeflogen bzw. verdriftet worden ist.

Rote Liste

In der Schweiz ist die Kurzflüglige Beisschrecke als «potentiell gefährdet» eingestuft (NT). Für den Kanton Luzern macht eine Einstufung nicht Sinn: «Nicht beurteilt» (NE).

Lebensraum

Die Kurzflüglige Beisschrecke bewohnt einerseits feuchte Lebensräume, von Feuchtwiesen bis hin zu Hochmooren. Dabei kann sie auch in dichten Feuchtwiesen gefunden werden, solange dort Kahlstellen oder Steine anzutreffen sind. Andererseits lebt sie aber auch in Zwergstrauchheiden und alpinen Rasengesellschaften.

Fördermassnahmen

Aktuell besteht kein Bedarf für Fördermassnahmen.



Das am Rande der Wauwilerebene beobachtete, langflüglige Männchen / Bild: Dominik Hagist

Verbreitung

